



Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.

Louise-Otto-Peters-Archiv

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Gerichtsweg 28 · 04103 Leipzig

Sommer-Rundbrief der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.

Leipzig, 25.08.2023

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.,

seit dem letzten Jubiläumsrundbrief ist einige Zeit vergangen, in der wir vielfältige Veranstaltungen umsetzten, netzwerkten und unsere Projekte voranbrachten. Aktuell genießen wir noch die „Ruhe vor dem Sturm“, denn die Projektanträge für 2024 wollen vorbereitet werden. Gerne nutzen wir die Sommerzeit, um auf unsere Aktivitäten zurückzublicken und Sie auf dem Laufenden zu halten. Da es viel zu erzählen gibt, wird der Brief auch etwas länger als sonst.

1. Festveranstaltung „30 Jahre Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.“



Am 25.03.2023 feierten wir das 30. Vereinsjubiläum und luden dazu ins Haus des Buches ein. Der Tag bot nicht nur viel Raum für Gespräche und die ein oder andere Umarmung, sondern auch ein reiches Programm. Barbara Kunze eröffnete die Veranstaltung mit einer Präsentation des Louise-Otto-Peters-Archivs und ihren persönlichen Erinnerungen (Foto links).

Anschließend baten wir die Festgesellschaft in den großen Saal (Foto nächste Seite), wo Redebeiträge einen Überblick über Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft verschaffen sollten. Zunächst richteten die frühen Wegbegleiterinnen Genka Lapön, Prof. Dr. Susanne Schötz, Prof. Dr. Godula Kosack, Dr. Gisela Notz und Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt persönliche Grußworte an den Verein. Nach einem kurzen

Filmzuschnitt aus jüngst digitalisiertem Videomaterial der 1990er Jahre, ließ Gerlinde Kämmerer Errungenschaften und Glanzlichter der letzten 30 Jahre LOPG Revue passieren. Anschließend wurde ihr selbst zum Geburtstag gratuliert und bekannt gegeben, dass Johanna Ludwig, Gerlinde Kämmerer und die LOPG von heute an [endlich!] einen Wikipedia-Artikel haben. Vielen Dank an Sophie Krüger für dieses Geschenk!

Im Gegenwarts-Block berichteten Constanze Mudra und Laura Peter von ihren Ergebnissen aus dem vorjährigen DDF-Projekt, in dem der Nachlass von Johanna Ludwig gesichtet, erschlossen und archiviert wurde. Laura Peter gab exemplarisch Einsicht in den Neubestand und rekonstruierte mit den nun zugänglich gemachten Zeitdokumenten die Geschehnisse um den Abriss des Henriette-Goldschmidt-Hauses und inwieweit unser Verein in den Bürger:innen-Protest involviert war. Anschließend stellten sich unsere diesjährigen Projektteams vor und welche Vorhaben in 2023/24 umgesetzt werden. Den aktuellen Stand können Sie unter „3. Berichte aus den Projekten“ nachlesen.

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Gemeinnützigkeit anerkannt · Steuer-Nummer: 231/140/26751

Kontakt: Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Louise-Otto-Peters-Archiv · Gerichtsweg 28 · 04103 Leipzig
Telefon/Fax: 0341 – 58 15 15 22 · E-Mail: info@lopleipzig.de · Internet: www.louiseottopeters-gesellschaft.de

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig · Konto 11 40 10 99 08 · BLZ 860 555 92

IBAN: DE58 8605 5592 1140 1099 08 · SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

Im Themenblock Zukunft sprach Franziska Deutschmann über die Zukunftsperspektiven der LOPG bzw. des LOPA als Teil des neu entstehenden „Offenen Feministischen Demokratie-Archivs“ (OFemDA), welches im „Forum für Freiheit und Bürgerrechte (AT)“ auf dem ehemaligen Matthäi-Kirchhof in Leipzig, mit jetzigem Stand im Jahr 2030, eine neue Heimat finden und damit eine Aufwertung erfahren soll.



Wir blicken in sehr positiver Erinnerung auf diesen schönen, stimmungsvollen Jahres-Höhepunkt zurück. Wir möchten uns ganz herzlich bedanken, für alle Glückwünsche, die uns per Mail, Post und im Gästebuch erreichten, für das Erscheinen der zahlreichen Gäste, die mit uns gefeiert und auf 30 Jahre angestoßen haben, für den reich gefüllten Gabentisch, sowie die volle Spendenbox am Bücherbasar, die unsere Ausgaben für Kaffee, Sekt, Gebäck und Snacks hinlänglich gedeckt hat. Ein großer Dank gilt auch allen, die bei der Umsetzung geholfen haben, insbesondere den Akteurinnen im Hintergrund Annemarie Bluhm-Weinhold, Chihiro Feuerbach-Suto und Ramona Schnabel, die sich so toll um das Wohl der Gäste kümmerten sowie unserer Technikfrau Sarah Weigt. Zuletzt möchten wir auch dem Referat für Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Leipzig danken, ohne dessen Förderung die Veranstaltung nicht hätte stattfinden können. Eine Dokumentation mit vielen Fotos und den Grußworten zum Anhören finden Sie unter ► <https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/aktuelles/30-jahre-lop-g>

2. Weitere Ereignisse, Veranstaltungen und Aktivitäten

Seit Januar ist natürlich noch viel mehr bei uns passiert, aus Platzgründen können wir jedoch nicht auf alles im Einzelnen eingehen. Gerne geben wir dennoch einen kleinen Überblick:

- Die LOPG wurde für die 5. Folge des **DDF-Podcasts** *Listen to the archive* zum Thema „Die Freiheit ist unteilbar!“ (Louise Otto-Peters) – 175 Jahre Märzrevolution interviewt, die anlassbezogen im März online gestellt wurde. Sie können die interessante Folge anhören unter:
► <https://www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de/blog/listen-archive-die-freiheit-ist-unteilbar-louise-otto-peters-175-jahre-maerzrevolution>
- Im März veröffentlichten wir einen **Blog-Beitrag** der LOPA-Nutzerin Hannah Behling zum Thema *Ein Recht auf „Beseitigung keimenden Lebens“? Die Kontroverse über den § 218 in der bürgerlichen Frauenbewegung um 1900.*
► <https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/blog/218-und-die-frauenbewegung>
- Am 19.03.2023 nahmen wir neben dem DDF und der MONALiesA am feministischen Vernetzungstreffen und App-Release **Re*mapping Leipzig** mit einem gut besuchten Infostand der LOPG im Conne Island (Connewitz) teil. Franziska Deutschmann hielt erstmals einen öffentlichen Vortrag über das OFemDA und welche Möglichkeiten – nicht nur für das LOPA – damit verbunden sein könnten.
- Am 25.04.2023 wurden wir nach Chemnitz in das Frauenzentrum Lila Villa eingeladen, um aus unserer Neuauflage von Louise Ottos Roman **"Schloß und Fabrik"** (LOUISEum 39) zu lesen.
- Am 11.05.2023 öffneten wir wieder unsere Türen zum **Tag der Frauenarchive**. Unsere Projektmitarbeiterinnen gestalteten gemeinsam mit Barbara Kunze ein tolles Programm, das viele Interessierte anlockte und überaus positiv aufgenommen wurde. Einen Rückblick und Bilder vom Tag können Sie hier nachschauen: ► <https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/aktuelles/tag-der-frauenarchive>

- Am 30.05.2023 wurde unser langjähriges Vereinsmitglied Rita Jorek für ihr ehrenamtliches Engagement mit der **Goldenen Ehrennadel** der Stadt Leipzig geehrt.
- Am 22.06.2023 wurde für die Ärztin **Dr. Anna Kuhnow** eine Gedenktafel anlässlich ihres 100. Todestags eingeweiht. Sie war ab 1890 als erste in Leipzig praktizierende voll approbierte Ärztin tätig und auch Louise Otto-Peters' Ärztin. Unser Vereinsmitglied Gerlinde Kämmerer hielt die Laudatio und Mitglieder der LOPG waren zahlreich vertreten. Wir beteiligten uns außerdem mit einem Text für das i.d.a.-Monatsthema im August „**Frauen* in MINT-Fächern**“ über Anna Kuhnow und ihre Dissertation über die Haltung von Schwangeren aus unserem LOPA-Bestand.
▶ <https://ida-dachverband.de/aktuelles/monatsthemen/frauen-mint-faechern>
- Im Rahmen der **Jüdischen Woche** beteiligten wir uns mit zwei Stadtführungen zu „*Judenhäusern*“ in Leipzig 1939–1945 am 26.06. und 01.07.2023. Über 26 interessierte Teilnehmer:innen fanden sich ein, die betroffen den Ausführungen von Dr. Eberhard Ulm lauschten und rege mitdiskutierten. Am Ende stellte Constanze Mudra die LOPG vor und ging auf Louise Ottos humanistische Gedanken sowie ihren frappierend prophetischen Artikel „Zur Judenfrage“ ein, wovon alle eine Kopie mit nach Hause erhielten.
- Im Juli verfassten Christine Rietzke (Frauenkultur) und Franziska Deutschmann (LOPG) als Sprecherinnen der AG Frauenprojekte Leipzig einen offenen Brief an die Staatsministerin Katja Meier **für die Rücknahme des Genderverbots an Schulen**. ▶ [Offener Brief vom 21.07.2023](#)
- Am 02.08.2023 war der **10. Todestag von Johanna Ludwig**, der unser Mitglied Siegrid Weber zu persönlichen Erinnerungen veranlasste ▶ <https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/aktuelles/2023>
- Am 22.08.2023 feierte die Stadt Chemnitz den **90. Geburtstag der DDR-Schriftstellerin Irmtraud Morgner**. Zunächst wurde am Ort ihrer Oberschule feierlich eine *frauenorte sachsen*-Gedenktafel eingeweiht. Unser Gründungsmitglied Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt schrieb den Tafeltext und hielt eine bewegende Laudatio. Am Abend wurde der 3. Irmtraud-Morgner-Literaturpreis an die Schriftstellerin Marica Bodrožić verliehen.

3.1. Berichte aus den Projekten – Das DDF-Projekt „(Ost)Frauen nach der Wende“

In dem schönen Oral Herstory-Projekt interviewten Laura Peter und Kathrin Will Akteur:innen aus dem Umfeld der LOPG über ihre Eindrücke und Erlebnisse in der Transformationszeit der 1990er Jahre. Anlass dazu gab das 30. Gründungsjubiläum sowie das vielfältige Material aus dem Nachlass von Johanna Ludwig. Letzterer inspirierte die Beiden auch zu einem spannenden und reich bebilderten Blog-Beitrag über *Die Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. beim ersten Frauenstreik in Deutschland am 8. März 1994*.

▶ <https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/blog/frauenstreik-1994>

Im Juni sind sie mit den Zeitzug:innen-Gesprächen fertig geworden und die Transkripte liegen den Interviewten zur Sichtung vor. **Aufruf an alle Lesenden**, welche die Transformationszeit miterlebten: Leider konnte nur ein kleiner Personenkreis interviewt werden, gerne möchten wir jedoch weitere Stimmen sammeln. Anbei erhalten Sie einen Fragebogen mit denselben Fragen aus dem Projekt. Wir freuen uns sehr, wenn Sie den Fragebogen ausfüllen und diesen postalisch oder per Mail an uns zurücksenden würden!

Seit Juli hielt die Projektmitarbeiterinnen die Digitalisierung auf Trab. Sie sind durch die Archivbestände gegangen und haben überlegt, welche Bücher, Originale oder Fotos digitalisiert werden und damit auch in die Langzeit-Archivierung gehen. Insgesamt werden 61 Flyer, Dokumente und Einzelblätter, elf Bücher aus unserem Archivbestand und dem Depositum (darunter vier originale Bücher von Louise Otto-Peters), 31 Fotos sowie 559 Negativfotos – überwiegend aus dem Nachlass von Johanna Ludwig – digitalisiert, aber auch das Foto, das Louise Otto-Peters selbst von ihrem Hausbalkon in Richtung des Meißener Doms schoss. Besonders gespannt sind wir auf die Negativ-Digitalisate und welche Fotos für das Archiv sichtbar werden. Die Digitalisate sind nun bald zurück und werden sukzessive in die Archivdatenbank FAUST eingepflegt. Parallel dazu arbeiten die Mitarbeiterinnen sowie Gerlinde Kämmerer an ihren Essays für das DDF-Portal. Mehr Infos gibt's auf der Projektseite:

▶ <https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/ddf/ddf-projekte/ostfrauen-nach-der-wende>

3.2. Berichte aus den Projekten – Das Projekt „fem/pulse in Sachsen 2023/24“



Die erste Jahreshälfte nutzten die Projektverantwortlichen Franziska Deutschmann, Pina Bock und Katharina Wolf, um alle drei Projektbausteine, die vom sächsischen Ministerium für Justiz, Demokratie, Europa und Gleichstellung finanziert werden, anzuschließen und Kooperationspartnerinnen zu finden.

Frauen in der Revolution 1848/49 und 1989

In Kooperation mit der Universität Leipzig (Prof. Dr. Dirk van Laack) und der TU Dresden (Prof. Dr. Susanne Schötz) werden im WS 2023/24 Seminare/universitäre Veranstaltungen zur weiblichen Perspektive von Revolutionen angeboten. Im November 2023 werden Archiv-Workshops mit den Studierenden-Gruppen im LOPA und in der MONALiesA umgesetzt, um weibliche Quellen zu den Revolutionen 1848/49 und 1989 sichtbar zu machen und vorzustellen. Im Januar 2024 wird es eine Abschlusspräsentationsveranstaltung geben, auf der die verschiedenen Arbeitsergebnisse vorgestellt und zusammengefügt werden sollen.

► <https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/fempulse/frauen-in-der-revolution>

Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Sachsen

Durch die Kooperation mit der Gedenkstätte für Zwangsarbeit in Leipzig, der Gedenkstätte Münchner Platz in Dresden und dem AKuBiZ e.V. in Pirna haben wir Zugang zu vielfältigen Quellen und Expertise zum Thema weiblicher Widerstand in Sachsen gegen den Nationalsozialismus gewinnen können. Eine erste Veranstaltung zu Maria Grollmuß, die in Sachsen Widerstand leistete, wurde mit Dr. Birgit Sack, die jüngst eine umfangreiche Biografie über sie veröffentlichte, als Teil des Rahmenprogramms der Leipziger Buchmesse „Leipzig liest“ am 24.04.2023 in der Akademie der Wissenschaften Leipzig veranstaltet. Zudem soll eine digitale sächsische Landkarte des weiblichen Widerstands gegen den Nationalsozialismus entstehen, die in die Landkarte des AKuBiZ integriert wird. So können bereits bestehende Ressourcen genutzt, mit unseren Perspektiven erweitert und einer größerer Personenkreis erreicht werden.

► <https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/fempulse/frauen-im-widerstand>

Die inhaltliche, tiefere Recherche wird erst 2024 an Fahrt aufnehmen, da aktuell unsere Personalressourcen im dritten Projektbaustein benötigt werden:

Frauen im Sport – Die Wanderausstellung „Über jede Hürde. Frauen im Sport in Sachsen.“

Um diese Wanderausstellung zu konzipieren und umzusetzen, konnten wir unserem *fem/pulse*-Team ein kompetentes Fachteam aus dem Landessportbund Sachsen, der Sportfakultät der Universität Leipzig sowie dem Sport Museum Leipzig zur Seite stellen. Über den Landessportbund wurde unser Aufruf zu den „Sportheldinnen“ geschaltet, über die wir an interessante Biografien von Frauen heran kommen wollen, die sportlich aktiv waren/sind, und ihre Erfahrungen teilen wollen. Aktuell werden mit Frauen, die sich bisher meldeten, Interviews geführt. Wenn Sie geeignete Frauen kennen, melden Sie sich gern. Den Aufruf erhalten Sie anbei und finden Sie auch hier:

► <https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/fempulse/aufruf-im-sachsensport>

Ziel ist es, bis zum Ende des Kalenderjahres die Inhalte der Ausstellungstafeln (vom 19. Jahrhundert bis heute) fest zu zurren, im ersten Halbjahr 2024 soll lektoriert, grafisch umgesetzt, sämtliche Bildrechte geklärt und die Ausstellungsaufsteller gedruckt werden, damit sie im Sommer 2024 fertig sind und gezeigt werden können. ► <https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/fempulse/frauen-im-sport>

Abendunterhaltungen

Dank Förderung des Kulturamts Leipzig, veranstalten wir in diesem Jahr wieder Abendunterhaltungen, wie sie bereits vom Frauenbildungsverein ab 1865 in Leipzig ausgerichtet wurden. Bei einem musikalisch-künstlerischen Rahmenprogramm referierten Frauen über Aktuelles, Vergangenes und Zukünftiges – immer mit dem Fokus auf der Stellung der Frau zu diesen Themen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1993 knüpft die Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. an dieses Format an und lud schon zu zahlreichen

Abendunterhaltungen ein. In 2023 wird die Tradition im Rahmen des *fem/pulse*-Projekts unter dem Motto „Revolutionär – Widerständig – Politisch“ von der Veranstaltungskordinatorin Nane Pleger fortgeführt. Wir blicken zurück auf tolle Veranstaltungen, wie „Die Wunderblume »Leben«. Ein literarischer Abend in Erinnerung an Elsa Asenijeff“ am 25.05.2023 oder „Zärtliche Töne des Widerstands. Ein Abend voller Musik und Worte der Ethel Smyth“ am 06.07.2023, die von den Leipziger:innen bisher hervorragend angenommen wurden. Sehr viele junge, aber auch ältere Menschen sind begeistert von dieser Veranstaltungsreihe, wir haben sogar schon einige „Fans“, die bei den nächsten Terminen unbedingt wieder dabei sein wollen. Auch Sie sind zu den kommenden Terminen herzlich eingeladen.

► <https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/fempulse-abendunterhaltungen>

3.3. Berichte aus den Projekten – Das Projekt „Frauen machen Geschichte. Leipziger

Frauenporträts online“, gefördert vom Referat für Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Leipzig

Auch der nunmehr zehnte „Jahrgang“ des Frauen online-Portals wurde in bewährter Weise von Gerlinde Kämmerer geplant und wird jetzt umgesetzt, so dass Ende 2023 weitere 15 Leipziger Frauenbiografien online sein werden: von der Friedensaktivistin Constanze Hallgarten (1881-1969) über die Sängerin Philine Fischer (1919-2001) und die Künstlerin Edith Müller-Schkeuditz (1921-2006) bis hin zur Fotografin Evelyn Richter (1930-2021) und Politikerin Edda Möller (1943-2021) u.a.m. Unter den elf Autor:innen sind diesmal mit Rita Jorek, Dr. Manfred Leyh und Dr. Heiner Thurm drei LOPG-Mitglieder vertreten.

► <https://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/frauen/leipziger-frauenportraits>

All diese Projekte erfordern ein hohes Maß an wissenschaftlicher Präzision, Kooperation und Kommunikation sowie konzeptionellem Arbeiten. Wir freuen uns sehr, dass wir so viele Partner:innen finden konnten, mit denen wir unsere Projekte konstruktiv und kreativ umsetzen.

4. Aus der Netzwerk- und Gremienarbeit der LOPG

2023 ergaben sich verschiedenste Kooperationen, mit denen unser Verein in unterschiedliche städtische und auch gesamtdeutsche Projekte miteinbezogen wird. Diese Entwicklungen freuen uns sehr – zum einen weil unsere Inhalte eine breite Anerkennung finden und sich die LOPG als wissenschaftlicher und zivilgesellschaftlich-wirkender Verein noch stärker etabliert, und zum zweiten, weil wir damit eine Grundlage haben, auf der wir nun endlich eine Institutionelle Förderung anstreben können.



Das **Jubiläumsnetzwerk für 175 Jahre Revolution 1848/49** zeichnete unser *fem/pulse*-Projekt 2022 zu seiner Europäischen Jahrestagung am 16.03.2023 im Berliner Humboldt Forum als eines von fünf innovativen Projekten zur Revolution aus. Dafür durfte Franziska Deutschmann in einen Workshop unseren Verein und das Projekt vorstellen sowie inhaltliche Diskussionsimpulse geben. Diese Mitwirkung und zahlreiche Networking-Gespräche vor Ort haben zur Folge, dass wir nun neben dem Stadtmuseum Leipzig als Kooperationspartnerin der nächsten Jahrestagung agieren dürfen, die Anfang Juni 2024 in Leipzig stattfinden wird. Dabei wird es von Vereinsseite um eine inhaltlich Mitgestaltung und Schwerpunktsetzung, die Übernahme einer Sektion und Öffentlichkeitsarbeit gehen.

Und auch beim **54. Deutschen Historikertag**, der vom 19.–22.09.2023 in Leipzig stattfindet, wird Prof. Dr. Susanne Schötz eine Sektion leiten. Materialien unseres Vereines können wir am Stand des DDF mit unterbringen. Die Übernahme von Standbetreuungszeiten ist geplant. Wir werden außerdem im Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung im Rahmen des **Mentor:innentages** am 25.09.2023, sowie auf der **Leipziger Engagement.Messe** 2023 am 04.11.2023 selbst mit einem Infostand vertreten sein und Gelegenheit haben, uns vorzustellen. Dazu entwickeln wir aktuell ein frisches Plakat und Flyer, die neue Mitglieder werben und für die ehrenamtliche Mitarbeit bei uns begeistern sollen.

Ab 2024 verleiht die Stadt Leipzig das erste Mal den **Robert-Blum-Demokratiepreis**. Dabei wird unser Verein bei der konzeptionellen/inhaltlichen Gestaltung von der Stadt Leipzig mit einbezogen. Neben der Auftakt-Veranstaltung am 03.03.2023 im alten Rathaus, in der Prof. Dr. Susanne Schötz einen Vortrag hielt, schlug die LOPG weitere weibliche Mitglieder im Kuratorium des Preises sowie potentielle Preisträgerinnen vor. Zudem wurde Franziska Deutschmann von der Leipziger Stadtverwaltung in ihrer Funktion als Vorstandsmitglied der LOPG und Stellvertreterin der AG Frauenprojekte im Gleichstellungsbeirat selbst ins Kuratorium eingeladen. Die schon gesetzten Kuratoriumsmitglieder, darunter der OBM, müssen diesem Vorschlag noch zustimmen. Ein Flyer, der in diesem Kalenderjahr herausgegeben werden soll, wurde inhaltlich und sprachlich ebenfalls von der LOPG mitgestaltet. Unsere Abendunterhaltung am 07.12.2023 zum weiblichen Erbe der 1848/49er Revolution wird vom Robert-Blum-Preis-Team der Stadt Leipzig unterstützt. Wir versuchen damit eine weibliche Perspektive auf Demokratiegeschichte in der stadtpolitischen Erinnerungskultur zu stärken.

Dies wird ebenfalls dadurch erreicht, indem die **AG Frauenprojekte** und damit auch wir als Verein, vom April 2023 bis März 2024 der Stadt Leipzig jeden Monat eine **Ehrenbürgerin** vorschlagen. Auch zwei Gründungsmitglieder der LOPG werden dabei sein: im April 2023 wurde Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt vorgeschlagen (der Kreuzer Leipzig berichtete) und im November soll Prof. Dr. Gudula Kosack vorgeschlagen werden. Zum Internationalen Frauentag am 08.03.2024 werden diese zwölf Vorschläge noch einmal gebündelt und öffentlichkeitswirksam der Stadt Leipzig übergeben. Der Kreuzer Leipzig hat uns einen großen Bericht versprochen.

Zudem arbeiten wir aktiv an der Konzeption und Umsetzung des **Frauen*Festivals 2024** mit, das dieses Mal schon am 04.05.2024 auf dem Leipziger Marktplatz stattfinden wird. Das übergeordnete Thema, auf das wir aufmerksam machen wollen, wird sexistische Gewalt sein. Unser **LOUISEum 26**, das sich ausgiebig mit dem Thema *Gewalt gegen Frauen – Frauen gegen Gewalt* beschäftigt, werden wir inhaltlich nutzen können. So bringen wir auch eine feministisch-historische Perspektive mit ein.

Schließlich übernimmt Franziska Deutschmann im WS 2023/24 ein Aufbau-Seminar am **Historischen Seminar der Universität Leipzig** zum Thema Erstellen von Bildungsmaterialien, Schwerpunkt Geschlechter- und Frauengeschichte. Das *fem/pulse*-Leseheft ► [„Ihr habt da was vergessen ... Frauengeschichte sichtbar machen!“ Materialien zur sächsischen Geschlechter- und Frauengeschichte](#) wird dabei als *Best Practice* fungieren und evtl. weiterentwickelt.

5. Ankündigungen, Termine und Veranstaltungs-Tipps

- | | |
|-----------------------|--|
| 15.09.2023, 18:00 Uhr | Lesung: <i>Die Geschwister</i> von Brigitte Reimann Ort und Veranstalterin: Frauenkultur, Windscheidstr. 51, 04277 Leipzig |
| 19.–22.09.2023 | Infostand der LOPG auf dem Deutschen Historikertag in Leipzig |
| 28.–29.09.2023 | Jahrestagung der AG Orte der Demokratiegeschichte in Frankfurt a.M. |
| 29.09.2023, 19:30 Uhr | Lesung und Gespräch zu Maria Grollmuß, Gedenkstätte Münchner Platz, Dresden |
| 13.10.2023 | Archiv-Workshop im Rahmen der Kritischen Einführungswochen an der |

Universität Leipzig // Veranstalterinnen: LOPG und MONALiesA

- 14.10.2023, 17:00 Uhr Ethel Smyth und die Moderne. Mit einer Einführung von Nane Pleger (LOPG) und halbszenischen Auszügen aus der fantastischen Oper Fantasio.
Ort: Gohliser Schlösschen, Oesersaal, Menckestr. 23, 04155 Leipzig
- 19.10.2023, 19:30 Uhr Abendunterhaltung der LOPG: Lesung aus Louise Ottos sozialkritischen Roman »Schloß und Fabrik« von 1846, Ort: »Die VILLA«, Lessingstr. 7, 04109 Leipzig
- 04.11.2023, 11-17 Uhr Infostand der LOPG auf der Leipziger Engagement.Messe
- 16.11.2023, 19:30 Uhr Abendunterhaltung der LOPG: »Nur eine Frau«. Vorführung des DEFA-Spielfilms zum 65. Premieren-Jubiläums, Ort: Cineding Karl-Heine-Str. 83, 04229 Leipzig
- 23.11.2023, 16:00 Uhr Mitgliederversammlung der LOPG für das Jahr 2022, Ort: Frauenkultur leipzig
- 07.12.2023, 19:30 Uhr Abendunterhaltung der LOPG: Ungetheilte Freiheit – Freiheit der Persönlichkeit. Das weibliche Erbe der 1848er Revolution. Podiumsdiskussion mit Lesung, Ort: Alte Handelsbörse, Naschmarkt 1, 04109 Leipzig



Neuerwerbungen des Louise-Otto-Peters-Archivs. V.l.n.r.: **2023-24** Die Frau. Monatsschrift für das gesamte Frauenleben unserer Zeit, hrsg. v. Helene Lange, 2. Jg, Okt. 1894 bis Sep. 1895 (Mit dem Nachruf auf LOP von Helene Lange); **2023-25** Fanny Lewald: Gefühltes und Gedachtes (1838-1888), Dresden 1900; **2023-26** Ida Klockow: Die Frau in der Geschichte, Leipzig 1894; **2022-76** Anna Löhn-Siegel – Aus der alten Coulissenwelt (1847-1848), 1883; **2023-04** Wolff-Arndt, Philippine: Wir Frauen von einst, 1929.

Mit dieser kleinen Auswahl besonderer und seltener Neuerwerbungen möchten wir uns nun verabschieden. Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Spät-Sommer und freuen uns, Sie bei der ein oder anderen Veranstaltung wiederzusehen.

Ihr Vorstand der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.
Franziska Deutschmann und Constanze Mudra